



IHRE EXZELLENZ, DIE ABGEORDNETE MICHAËLLE JEAN

C.C., C.M.M., C.O.M., C.D., GENERALGOUVERNEURIN VON KANADA UND OBERBEFEHLSHABERIN DER STREITKRÄFTE



Michaëlle Jean wurde in Port au Prince, Haiti geboren. Sie emigrierte 1968 mit ihrer Familie nach Kanada, um dem damaligen diktatorischen Regime zu entfliehen.

Nachdem sie den Master of Arts in Vergleichender Literaturwissenschaft an der Universität Montreal erlangt hatte, unterrichtete sie an der dortigen Fakultät für Italienstudien. Drei Stipendien ermöglichten ihr das

Studium an der Universität Perugia, der Universität Florenz und der Katholischen Universität in Mailand. Sie spricht fünf Sprachen fließend: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Kreolisch.

Während ihrer Studienzeit arbeitete Frau Jean acht Jahre lang für Québécois Frauenhäuser. In dieser Zeit hat sie auch aktiv zum Aufbau eines Netzwerkes für Notunterkünfte in Québec und anderen Orten in Kanada beigetragen. Später versuchte sie sich im journalistischen Bereich und entwickelte sich zu einer hoch angesehenen Journalistin

und Moderatorin von Informationsprogrammen bei Radio Canada und CBC Newsworld. Sie wirkte auch bei Dokumentarfilmen wie z.B. A State of Blackness: Aimé Césaire's Way (La manière nègre ou Aimé Césaire, chemin faisant), Tropic North (Tropique Nord), Haiti in All Our Dreams (Haïti dans tous nos rêves), and Last Call for Cuba (L'heure de Cuba) mit, die ihr Mann und Filmproduzent Jean-Daniel Lafond produziert hat. Diese Filme sind in Kanada und international preisgekrönt worden. Das Paar hat eine gemeinsame achtjährige Tochter, Marie-Éden.

Frau Jean hat zahlreiche Ehrungen bekommen, so z.B. den Prix Mirreille-Lanctôt für eine Reportage über häusliche Gewalt. Sie erhielt den Prix Anik für beste Berichterstattung in der Sparte Information für ihre Recherchen zur Macht des Geldes in der haitianischen Gesellschaft und den ersten der Amnesty International Canada Journalism Awards. Sie hat außerdem den Rang eines Chevalier des Ordre de La Pléiade inne, der von der Assemblée internationale des parlementaires de langue française vergeben wird. Als Anerkennung ihrer Verdienste um die interkulturelle Verständigung ist sie Ehrenbürgerin der Stadt Montreal geworden.

Michaëlle Jean ist seit September 2005 im Amt und die 27. Generalgouverneurin Kanadas.

Eröffnungsveranstaltung

1. Teil: Protokoll

1. kultureller Beitrag:

Traditionelle Tänze

Grüßwort zur Eröffnung:
Ihre Exzellenz Michaëlle Jean
Generalgouverneurin von Kanada

2. kultureller Beitrag:

Compagnie Franche de la Marine

Einführende Worte:

Claude Bonnelly
Vorsitzender des Nationalen Organisationskomitees

3. kultureller Beitrag:

Rachengesang der Inuit

Grüßworte: Marguerite Blais,

Abgeordnete von Saint-Henri--Sainte-Anne bei der Nationalversammlung von Québec und Ministerin für Familie und Senioren

Denise Trudel, Ratsfrau,

Wahlbezirk Saint-Rodrigue, Québec Stadt

2. Teil: Professional

Erzähler:

Erste Geschichte

Ansprache der Präsidentin:

Claudia Lux, IFLA-Präsidentin

Erzähler:

Zweite Geschichte

Laval University

Verleihung der Ehrendoktorwürde an **Ismaël Serageldin**
Direktor der Biblioteca Alexandrina, Ägypten

Erzähler:

Dritte Geschichte

4. kultureller Beitrag:

Moderne Tänze

Erzähler:

Vierte Geschichte

Festrede:

Dany Laferrière, Autor

Sonntag, 10. August 2008, 9.30 Uhr, Kongresszentrum Québec, Raum 400ABC

'Bibliotheken ohne Grenzen – auf dem Weg zu globaler Verständigung'

Claudia Lux, IFLA-Präsidentin

Mitglieder des Nationalkomitees der IFLA-Konferenz 2008

Präsidentinnen und Präsidenten, Direktorinnen und Direktoren der Bibliotheksverbände

Verehrte Gäste

Delegierte, Kolleginnen und Kollegen

Es ist mir eine große Freude, mit Ihnen hier bei der offiziellen Eröffnung des Weltkongresses Bibliothek und Information 2008, der 74. IFLA-Generalkonferenz und Rat in Québec Stadt zu sein. Ich danke Ihnen allen, dass Sie zu diesem großartigen Ereignis in der schönen Stadt Québec in Kanada gekommen sind.

Kanada, ein Land und eine Regierung, die mit starker Unterstützung dieses Kongresses die Bibliotheken auf ihre Tagesordnung setzen. Kanada, ein Land, in dem Bibliotheksarbeit auf hohem professionellem Niveau geleistet wird. Kanada, ein Land mit vorbildhaften neuen Bibliotheksbauten. Kanada, ein Land mit Bibliotheken in abgelegenen ländlichen Gebieten, die durch Satellitentechnologie mit dem Wissen der Welt verbunden sind. Kanada, ein Land, dessen Bibliothekarinnen und Bibliothekare über Jahrzehnte eine wichtige Rolle im Internationalen Verband der Bibliothekarischen Vereine und Institutionen gespielt haben und wertvolle fachliche Hilfe geleistet haben – und es noch tun.

Ein herausragendes Beispiel für die bibliothekarische Initiative hier in Kanada ist die Gründung von Bibliomondialis, das 10 Kollegen aus Entwicklungsländern unterstützt hat, damit sie am Weltkongress Bibliothek und Information 2008 teilnehmen können. Lassen Sie unserem Gastgeberland Dank sagen für seine Unterstützung unserer IFLA und des Kongresses hier in Québec Stadt.

Québec Stadt! Eine Stadt, die uns mit schönen und bezaubernden Bildern aus 400 Jahren Geschichte begrüßt. Eine Stadt, dessen Name „schmaler Weg“, „kebek“ in der Sprache der Algonkin, der Ureinwohner dieser Region ist. Sprachen sind wie Eisenbahnen, die uns tief in die verschiedenen Kulturen bringen. Wir Bibliothekare kennen die Wichtigkeit der Sprachen sehr gut. Bibliothekare sorgen für den Zugang zu Materialien in vielen Sprachen, auch wenn sie selbst diese Sprachen nicht sprechen. Die neue Sprachenpolitik der IFLA unterstützt die Vielsprachigkeit mit ihren 7 offiziellen Sprachen und 3 neuen Sprachzentren. Unsere Website bietet zukünftig Platz für die Übersetzungen unserer fachlichen Dokumente und Leitfäden in alle Mitgliedssprachen. Sprachen – während wir hier in Québec stehen, sollten wir nicht vergessen, dass es für viele Bibliothekare immer noch ein Privileg ist, in Weltsprachen wie Englisch oder Französisch lesen oder kommunizieren zu können.

Und was ist mit den Menschen, für die wir arbeiten? Vielen von ihnen fehlen sogar Kenntnisse der lingua franca ihres eigenen Landes. Wir müssen Wege finden, um das Wissen der Welt in den Sprachen, die sie verstehen und mit denen sie arbeiten können, verfügbar zu machen

In Bibliotheken und im Netz gibt es eine große Menge an veröffentlichter Information, versteckt in vielen Sprachen. Wird sie in Zukunft gebraucht? Wird dieses Wissen durch Bibliotheken in aller Welt verbreitet und genutzt? Was ist die Rolle der Bibliotheken dabei? Wie wird die Rolle in der Zukunft sein? Wir entwickeln neue Aktivitäten, um

Katalogdaten derart anzureichern, dass die Verbreitung und Nutzung erleichtert wird. Wir erleichtern den Zugang zu Informationen in den Regalen oder im Netz, indem wir Inhaltverzeichnisse und Abstracts gemeinschaftlich nutzen. Immer mehr Bibliotheken scannen ihre urheberrechtsfreien, mehrsprachigen Sammlungen und stellen sie open access ins Netz, damit sie von zahlreichen Anderen genutzt werden können!

Das, was in der alten arabischen Sammlung einer europäischen Bibliothek versteckt war, wird durch das Netz zugänglich. Genauso werden jahrhundertealte spanische Zeitungen in Asien digitalisiert und verfügbar gemacht. Die Erhaltung und Verbreitung des Weltokumentenerbes ist und bleibt eine der Kernaufgaben von Bibliotheken und Bibliothekaren. Das ist ein bedeutender Beitrag zur Öffnung des Wissens der Welt für alle.

Unser Ziel ist es, Schranken zu überwinden und Wissen zugänglich zu machen. Aber wir wissen, dass noch nicht alle Bibliotheken diesem Anspruch für sich und ihre Nutzer genügen. Die Bibliothekare kämpfen dafür, die Kluft zwischen den Armen und den Reichen zu überbrücken, mit elaborierten Trainings zur Informationskompetenz und Konzepten für lebenslanges Lernen. Hunderte von Erfolgsgeschichten berichten davon, wie Menschen innovative Wege zum Lernen und Arbeiten gefunden haben und so mit Hilfe von Bibliotheken ein besseres Leben leben können. Das sind die Ergebnisse Ihrer Arbeit, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Arbeit, die Sie mit großem Enthusiasmus tun und die das Leben der Menschen verändert.

'Bibliotheken ohne Grenzen – auf dem Weg zu globaler Verständigung' ist das Motto des diesjährigen Weltkongresses Bibliothek und Information. Bibliotheken sind Tore zu globaler Verständigung und kulturelle Diversität ist ein Wert der globalen Bibliothekswelt. Die IFLA-Erklärung zur multikulturellen Bibliothek animiert Bibliotheken, sich dafür einzusetzen. Sei es durch das Geschichtenerzählen für Kinder oder eine große Auswahl an wissenschaftlichen Büchern oder seien es Aktivitäten, bei denen Rasse, Nationalität oder Glauben keine Rolle spielen – Bibliotheken haben mehr Möglichkeiten, Menschen zu einem friedlichen Zusammenleben zu verhelfen. In vielen Fällen sind Bibliotheken auf der Tagesordnung und spielen eine wichtige Rolle bei der Verständigung und Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen und sogar zwischen früheren Feinden.

Es gibt keine globale Verständigung ohne Respekt. In einer friedlichen Welt ist der Respekt für verschiedene Kulturen, verschiedene Lebensauffassungen oder Lebensstile der Schlüssel zur Verständigung. Auch wenn wir sie manchmal nicht verstehen, so können wir doch andere Kulturen respektieren.

Respekt bedeutet auch, die persönliche Integrität unserer Nutzer zu respektieren, ihre persönlichen Daten zu schützen und den Zugang zu ihren Daten zu Überwachungszwecken zu verwehren. Wir müssen wachsam sein und handeln, wenn es Versuche gibt, unter dem Vorwand der Terrorismusbekämpfung uns oder unsere Bibliotheken zu überwachen und die Lesegewohnheiten unserer Nutzer zu kontrollieren. Wir Bibliothekare stehen hinter dem Prinzip des freien Zugang zur Information und der freien Meinungsäußerung. Der Schutz der persönlichen Daten unserer Nutzer ist ein sehr wichtiger Aspekt dieses freien und unzensierten Zugangs.

Nach diesem Kongress werden einige von Ihnen (?) weiterreisen, um sich die Naturschönheiten Kanadas und des Nordens anzusehen. Diese Schönheit und die natürliche

Umwelt zu schützen, ist eine wichtige Aufgabe. Heutzutage können wir das Eis des Nordpols nicht mehr anschauen ohne daran zu denken, dass es immer weiter zusammenschmilzt. Die globale Erwärmung ist überall auf der Welt ein Thema und Umweltprobleme werden zunehmend auch Teil des bibliothekarischen Lebens. Ob es der Hurrikan Katrina, der Tsunami in Asien oder das schreckliche Erdbeben in China ist – unter den Opfern waren immer auch Bibliotheken und Bibliothekare. Bibliotheken müssen auf der umweltpolitischen Tagesordnung stehen. Wir werden nicht in der Lage sein, die Auswirkungen der Veränderungen unserer Umwelt zu beeinflussen, aber wir können die Arbeit der Wissenschaftler unterstützen. Und es ist an den Bibliothekaren, die Einrichtung und Entwicklung universitärer Repositorien anzustoßen, in denen Texte und Forschungsdaten gesichert und der wissenschaftlichen Community zugänglich sind, damit bessere Lösungen für die Probleme der Zukunft auf unserer Erde gefunden werden.

Bibliotheken sind der Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit der Informationsgesellschaft, weil sie ein Netzwerk von Erfahrungen besitzen, wie man das Wissen der Welt organisiert, speichert und zugänglich macht. Bibliothekare arbeiten erfolgreich daran, Wege zu finden, dieses Wissen in eine digitale Form zu überführen und so zu bewahren. Sie arbeiten mit vielen Partnern zusammen, um dieses Ziel zu erreichen. Es wird der Zeitpunkt kommen, an dem das Problem der Zukunftsfähigkeit digitaler Information gelöst ist – aber noch ist es nicht soweit!

Zukunftsfähigkeit bedeutet auch, dass Bibliotheken mit den Menschen durch ihre communities verbunden sind. Wenn die Bibliothekare auf die Menschen zugehen, bekommt die Zukunftsfähigkeit eine soziale Komponente, die in Zukunft immer wichtiger werden wird. Bibliotheken ohne Grenzen ist nicht nur eine Zustandsbeschreibung dessen, was wir bis heute erreicht haben. Es ist der Ruf nach Aktivität! Es ist der Appell, Wände und Türen zu öffnen und viel stärker als bisher auf die Gesellschaft zuzugehen. Es ist der Appell, vermehrt die Instrumente zur Vernetzung zu nutzen, die Web 2.0 bietet, kreative Wege zu gehen, um mit unseren Nutzern und Freunden in Kontakt zu kommen und unsere Nicht-Nutzer darüber zu informieren, welche Möglichkeiten Bibliotheken zu bieten haben.

Bibliotheken fungieren als Portale zu Wissen und Kultur, indem sie Zugang zu Information, Ideen und kreativen Werken in verschiedener Form gewähren. Zu Zeiten von Hochgeschwindigkeitsverbindungen müssen Bibliotheken fix sein und ihre Informationsdienstleistungen anpassen und bereitstellen. Zu ihnen gehören aber auch Angebote zur Erholung, Entspannung und Reflektion. Deshalb brauchen neue Bibliotheksbauten neue Raumkonzepte; Raum zum Lernen und Denken in einer Atmosphäre, die die Kreativität fördert, Raum, um die Ideen anderer Menschen zu reflektieren oder Bereiche, wo man entspannen und zur Ruhe kommen kann, sich von der Hektik des Lebens zurückziehen und erholen kann. Bibliotheken müssen als neue öffentliche Räume gestaltet oder umgestaltet werden, damit soziale Integration und lebenslanges Lernen ermöglicht wird.

Als Bibliothekare können wir die Welt nicht verändern. Wir können aber sichtbar sein, indem wir für alle merklich und vernehmlich die positiven Werte herausstellen, die Bibliotheken und Bibliothekare repräsentieren, und diese in unserer Arbeit umsetzen. Bibliotheken stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und sie auf die Tagesordnung derjenigen zu bringen, die über die Zukunft der Menschheit entscheiden, ist der Kern meines Mottos als IFLA-Präsidentin. Überall auf der Welt haben Bibliothekare dieses Kiotto genutzt und damit ihre Lobbying-Aktivitäten gestärkt. Die kommende Woche ist eine großartige Gelegenheit für mehr fachlichen Austausch und gegenseitige Inspiration für zukünftige Pläne. Unser Netzwerk innerhalb der IFLA und das Netzwerk der Bibliotheksverbände in den einzelnen Ländern ist die Garantie für die Weiterentwicklung der Informationsdienstleistungen, die Bibliotheken erbringen, um das Leben der Menschen in aller Welt zu verbessern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen überaus erfolgreichen Weltkongress Bibliothek und Information hier in Québec Stadt!

Konferenz der Direktoren der Nationalbibliotheken (CDNL)

Die CDNL-Sitzung findet am Mittwoch, 13. August im Delta Hotel in Québec statt. CDNL hat in Raum 202 im Kongresszentrum ein Büro eingerichtet. Am Montag, 12. August von 11.00 – 12.00 Uhr wird der Sekretär dort anwesend sein, bei dem sich die CDNL-Vertreter ggf. noch für die Sitzung anmelden können.

IFLA-Pressekonferenz – DIE Gelegenheit zur aktuellen Information!

1. Begrüßung (Claudia Lux, IFLA-Präsidentin)
2. Höhepunkte der Kongresswoche
3. Veröffentlichung des IFLA/FAIFE-Weltberichts 2007
4. IFLA-Manifest zu Transparenz, verantwortungsbewusster Regierungsführung und Korruptionsbekämpfung
5. Bekanntgabe der IFLA/OCLC Stipendiaten 2009
6. Bekanntgabe der/des Gewinner(s) des Internationalen Marketing-Preises der IFLA, gesponsert von Emerald Group Publishing Ltd.
7. Bekanntgabe des Shawky Salem Conference Attendance Grant 2008
8. Vorstellung der neuen IFLA-Generalsekretärin (ab Sept. 2008), Jennefer Nicholson
9. Neues von der IFLA: Satzung, Lobbying, Kommunikation, Website, neue Publikationen

**Montag, 11. August,
08.30 – 10:30,
Halle 204ab**

Der Weg in die Zukunft

Ian E. Wilson

Librarian and Archivist of Canada
Library and Archives Canada

Es gibt mehr Bibliotheken in Kanada als McDonald's und die allgegenwärtige kanadische Café-Kette „Tim Horton's“ zusammen, so jedenfalls heißt es in *Reaching Out: Innovations in Canadian Libraries*, veröffentlicht von Library and Archives Canada (LAC) und Bibliothèque et Archives nationales du Québec (BAnQ). Die Publikation wird zur IFLA-Konferenz erscheinen. Aber was wirklich zählt, ist das, was innerhalb und außerhalb dieser 22 000 und mehr Bibliotheken passiert.

Kanadas Bibliotheken sind modellhaft in Bezug auf ihr proaktives Engagement in ihren Communities, bei der Zusammenarbeit und in Partnerschaften, mit nutzerzentrierten Diensten und in innovativer Technologie. In der Einleitung zu seinem Buch beschreibt Ian E. Wilson, Librarian and Archivist of Canada, wie die Bibliothek sich weg bewegt hat von ihren Ursprüngen als Fundament der Sozialreform und Bildung hin zur modernen Rolle als „zentrale Währung“ einer wissensbasierten Welt und als Katalysator für bürgerschaftliches Engagement und öffentliche Auseinandersetzung.

Reaching Out ist voll von faszinierenden Beispielen für Innovationen und Experimente in der Bibliothekswissenschaft. Es überschreitet die Grenzen von Geographie, Kultur und Sprache, bezieht einzelne Bereiche wie Museen und Buchhandlungen mit ein und überschreitet die rechtlichen und administrativen Grenzen von Schulen, Nationen und Provinzen.

Seien es die Herausforderungen, ein automatisiertes Bibliothekssystem zu finden, das mit Worten der Inuit-Sprache Inuktitut umgehen kann oder die Suche nach sinnvollen Bibliotheksservices, von denen Arme, Obdachlose und andere gesellschaftliche Randgruppen profitieren können sollen – Ka-

nadas Bibliotheken haben sich der Bedürfnisse der Nutzer des 21. Jahrhunderts mit Verve angenommen. Sie haben physische und konzeptuelle Hürden genommen und sind durch Digitalisierung Teil der virtuellen Welt geworden, sie haben mit neuen Technologien Pionierarbeit geleistet (z.B. bei OpenSource Software, die jetzt überall auf der Welt im Einsatz ist), haben sich mit kommunalen Gruppierungen zusammengetan, um Sprachkurse und Alphabetisierungsprogramme anzubieten – und haben so ihre Bibliothekare hinaus auf die Straße geschickt, um zu erfahren, was die Nutzer wirklich von ihrer Bibliothek vor Ort wollen.

Kanadas Bibliotheken sind Partnerschaften mit so unterschiedlichen Organisationen wie dem Guggenheim-Museum in New York City, der Physiotherapy Association of British Columbia und dem US Defence Technical Information Centre, eingegangen aber auch mit anderen Bibliotheken, um breiteren Zugang zu Zeitschriften, wissenschaftlichen Texten, fachlicher und wissenschaftlicher Information zu bieten.

Reaching Out stellt auch das einzigartige, aber sich ergänzende Vorgehen zweier besonderer Bibliotheksorganisationen Kanadas : die beiden Verlage dieser Publikation selbst. Kanada ist eines der wenigen Länder der Welt, das seine Nationalbibliothek und sein Nationalarchiv gemeinsam betreibt.

Library and Archives Canada ist stolz auf die einzigartige Synergie von Inhalten, Ideen und fachlicher Expertise. Bibliothèque et Archives nationales du Québec verbindet eine Nationalbibliothek, ein Nationalarchiv, eine große Öffentliche Bibliothek und eine virtuelle Bibliothek miteinander, woraus eine der wichtigsten kulturellen Institutionen in Québec entstanden ist. Zusammen bilden diese beiden starken und einflussreichen Organisationen ein Spitzen-Informationszentrum, das den Kanadiern einen merklichen Vorteil in der heutigen Wissensökonomie verschafft.



You need clear information in order to make clear decisions. This is particularly important in the assessment of scientific output, which relies on comprehensive data. The Scopus Affiliation Identifier is the first online tool to automatically identify and group an organization with all its research output.

It turns an expensive and laborious task into a simple search – leaving you with more time to analyze the results and make informed decisions. Now, that's clear.

For more information, go to:
www.info.scopus.com/affiliationidentifier

refine your research
SCOPUS™

Veranstaltungen zur 400-Jahr-Feier Québecs während des IFLA-Kongresses

Quelle: <http://monquebec2008.sympatico.msn.ca/MonQuebec2008/?module=calendar&id=11&lang=en-ca>

Québec vue par Kedl. 400 ans de passion Observatoire de la Capitale

Die Originalfotos der Ausstellung Québec vue par Kedl. 400 ans de passion umfassen die Karriere des Fotografen Eugen Kedl und sind eine Hommage an einen der künstlerischen Botschafter Québecs. Überwältigende Fotos von Kedls geliebter Muse Québec als Giclédrucke auf Leinwand. Die Ausstellung ist im Observatoire de la Capitale bis Oktober 2008 zu sehen. Der Eintritt ist im Preis für den Eintritt in das Observatorium enthalten.

Täglich von 10.00 -17.00 Uhr geöffnet

Gold in the Americas 85, rue Dalhousie, Québec City, G1K 7A6

Die längste Geschichte aller Zeiten! Die aufregende Geschichte des Goldes auf dem amerikanischen Kontinent, von den präkolumbianischen Zivilisationen bis zum Golddabbau heutzutage. Ein mächtiges und strahlendes Kultobjekt, ursächlich für Unterdrückung und Entwicklung. Entdecken Sie die zahlreichen Facetten dieses von allen begehrten Metalls, dessen größter Lieferant lange Zeit der amerikanische Kontinent war. Ca. 450 Ausstellungsstücke von 65 Leihgebern in Europa und Amerika, ein Premiere für Nordamerika.

Täglich von 9.00 – 19.00 Uhr geöffnet

Eine Reise in die Vergangenheit unter der Dufferin Terrace! Saint-Louis Forts and Châteaux National Historic Site of Canada, Old Québec

Parks Canada lädt Sie ein, die Überreste der Forts und Schlösser von St. Louis zu erkunden. Mehr als 200 Jahre lang, sowohl unter französischer als auch unter britischer Regentschaft, dienten diese Stätten als offizielle Residenzen und waren das Zentrum der Macht vieler Gouverneure. Nach dem Ende des 17. Jhdts. wurden hier viele Forts und Schlösser erbaut, von denen aus Québecs Unterstadt und der St.-Lorenz-Strom beherrscht wurde. Seit der Regierungszeit Samuel de Champlains bis 1834, als das Schloss niederbrannte, wurde dieses Areal als Fürstenhof genutzt und hier schlug das Herz des politischen, sozialen und kulturellen Lebens der Kolonie.

5. Mai bis 12. Oktober 2008

'francois, first bishop of quebec' Musée de l'Amérique française

So wie seine Arbeit, überwindet dieser Mann die Grenzen der Zeit. Marie de l'Incarnation beschrieb ihn als ein Mann von unermüdlicher Tatkraft. Er hatte eine Vision. Seine Arbeit sollte zukünftige Generationen leiten, die wie er, versuchen eine neue Welt zu erschaffen. Als „Vater der

Bildung“ in Québec, war er zur Stelle, als das Priesterseminar in Québec gegründet wurde. Heute erzählen wir seine bemerkenswerte Geschichte. Zur Feier seiner mutigen Vision präsentieren das Musée de la Civilisation, Séminaire de Québec und junge Künstler der Compagnie dramatique du Québec die Errungenschaften von François.

Täglich von 9.30 – 17.00 Uhr geöffnet

Facing Champlain, a Work in 3 Dimensions Centre d'interprétation de Place-Royale. 27, rue Notre-Dame, Québec City, G1K 4E9

Vergangenheit trifft Gegenwart – durch einen Mann, der seine Spuren in der Geschichte Quebecs hinterlassen hat. Mit topaktueller 3D-Filmtechnik wird diese historische Figur lebendig und ist zum ersten Mal außerhalb des National Film Board of Canada (NFB) zu sehen. Ein großartiges maßstabgetreues Modell der Stadt Québec des Jahres 1635, Champlains Reisebeschreibungen, Karten und Zeichnungen lassen Sie die damalige Zeit und die Abenteuer dieses Mannes nachempfinden. Eine faszinierende Begegnung!

Täglich von 9.30 – 17.00 Uhr geöffnet

Same cloth, different threads; The Jews of Québec Gare du Palais

Wussten Sie, dass Québec eine faszinierende jüdische Geschichte hat, die bis zu den Zeiten Neufrankreichs zurückreicht? Wir laden Sie ein, die Ausstellung Same cloth, different threads: the Jews of Québec zu besuchen. Die Ausstellung befasst sich eingehend mit der Geschichte Québecs, seinen Menschen und Ereignissen der letzten 400 Jahre. Bis vor kurzem war Québec ein bedeutender Hafen für Immigranten. Folgen Sie den Spuren einiger jüdischer Familien, die hier durchgekommen sind. Lernen Sie die dynamische jüdische Kultur und ihre Werte besser kennen und verstehen und erfahren Sie, welche Rolle sie in der Geschichte unserer Stadt gespielt haben.

Montag – Freitag von 5.15 – 20.30 Uhr, Samstag und Sonntag von 7.00 – 20.30 geöffnet

Le Grand Livre de Champlain Redoute du Cap-aux-Diamants à la Citadelle de Québec

Die französischen Städte La Rochelle, Royan und Rochefort sobenhen dem kanadischen Volk das Grand Livre de Champlain. Dieses Buch nimmt uns mit auf Samuel de Champlains Reisen nach Neufrankreich und vereint seine Notizen, Karten und Radierungen. Die Seiten sind auf der

Grundlage von Champlains Notizbüchern handgeschrieben und –gemalt. Sie sind aus Leinwand auf Holz gefertigt, in Metall gebunden und 2,20m hoch sowie 1,50m breit. Die Besucher dürfen die Seiten selbst umblättern. Le Grand Livre ist in der renovierten Redoute ausgestellt, nur wenige Schritte von der Residenz der Generalgouverneurin entfernt.

Täglich von 11.00 – 16.00 Uhr geöffnet

**Passagers/Passengers Exhibition
Espace 400°**

Passagers / Passengers lässt die Besucher eintauchen in den Strom der Menschen, die das Gesicht der Stadt Québec geformt haben. Diese moderne Kreation aus Bildern, Worten und Musik, inspiriert von der Geschichte der Besiedlung Québecks vor 400 Jahren, ist eine Hommage an die Stadt und ihre Einwohner. Während dieser außergewöhnlichen Reise, hört und sieht der Besucher – hier jetzt Passagier – Geschichten über die Menschen, die in Québec leben oder gelebt haben.

**Ticketverkauf bei Billetech: \$5 und \$7
Die Tickets sind mit Datum und Uhrzeit gestempelt
Telefon Großraum Québec Stadt: 418-643-8131
gebührenfreier Anruf: 1-877-643-8131**

**Öffnungszeiten: 10.00 – 21.00 Uhr
Die letzte Abfahrt ist um 20.00 Uhr,
die Ausstellung schließt um 21.00 Uhr.**

**Der Louvre in Québec: The Arts and Life
Musée national des beaux-arts du Québec**

Die Ausstellungsstücke sind eine Auswahl der acht Abteilungen des Louvre: Ägyptische Altertümer, Griechische, etruskische und römische Altertümer, Orientalische Altertümer Kunst des Islam, Kunstobjekte, Skulpturen, Gemälde und Graphische Kunst. Die Ausstellung betont die unendlich vielen Verbindungen, die zwischen der Kunst und dem menschlichen Leben über mehr als 5000 Jahre Geschichte hergestellt werden können. Die Ausstellung lädt die Besucher ein, in die fantastische Welt des Louvre einzutauchen, der eine der bedeutendsten und größten kulturellen Institutionen der Welt ist.

**Täglich von 10.00 – 18.00 Uhr, Mittwochs von
10.00 - 21.00 Uhr geöffnet**

**The Image Mill
Espace 400°**

The Image Mill ist eine 40-minütige audiovisuelle Produktion, die auf die Getreidesilos im Hafen von Québec projiziert wird (Diese 81 Silos sind 600 m lang und 30 m hoch – und Millionen von Pixeln werden darauf projiziert.) Die riesige Betonstruktur wird zum Erzähler der 400jährigen Geschichte Québecks. Die Produktion ist wie ein animiertes Mosaik gestaltet, das beginnend mit Steinmalereien über Gemälde zu Photos und Videos, ein impressionistisches Portrait der Stadt über die Jahrhunderte zeichnet. Es besteht aus vier Teilen, die mit den vier Jahrhunderten Geschichte korrespondieren: Wasserwege, das Zeitalter der Entdeckung und Erforschung, Straßenbau, Urbarmachung und Entwicklung des Landes, Eisenbahn und industrielle Expansion und endet schließlich mit dem Zeitalter der Flugreisen und der Kommunikation.

**Kostenfreie Veranstaltung anlässlich der
400-Jahr-Feier. Jeden Abend von
22.00 – 22.40 Uhr, bei jedem Wetter**

**Discover the Passion: How Université Laval is
Changing the World
Gebäude du Vieux-Séminaire de Québec**

Die interaktive Ausstellung "Discover the Passion: How the Université Laval is changing the World", die zusammen mit Rx&D präsentiert wird, zeigt Innovationen und Forschungen, die an der Universität entwickelt und durchgeführt wurden. Der Fokus liegt auf den Ergebnissen, die im Laufe der Jahre die größten Auswirkungen auf die Gesellschaft hatten. Ein Teil der Ausstellung zeigt aktuelle Forschungsprojekte in verschiedenen Disziplinen. Vorführungen und Gespräche mit Forschern sind auch vorgesehen.

Täglich von 9.30 – 17.00 Uhr geöffnet

**Québec reliée comme jamais (Québec forever
bound): Selected works of 400 years of history
Bibliothèque de l'Assemblée nationale
Édifice Pamphile-Le May. 1035, rue des Parlementaires,
Québec, G1A 1A3**

Diese internationale Ausstellung zeigt Beispiele kunstvoller Bucheinbände und verspricht eine Fülle von hochkarätigem künstlerischem Talent. Die teilnehmenden Buchbinder mussten ein Buch auswählen, dessen thematische

tischer Schwerpunkt auf Québec liegt. Bei der Ausstellungsöffnung werden die drei besonders herausragenden Buchbindearbeiten gewürdigt.

Montag bis Freitag von 8.30 – 16.30 Uhr geöffnet

Espace Champlain
Parliament Hotel, 1045, rue des Parlementaires,
Québec, G1A 1A4

Ein zentrales Ausstellungsstück ist Henri Beau's Gemälde von 1908 mit dem Titel "L'arrivée de Champlain à Québec" (Arrival of Champlain at Québec), ein Werk von beeindruckender Größe (3,25 x 6 m). Es gehört dem Musée national des beaux-arts du Québec. Unter den anderen prominenten Stücken sind Dokumente, die man Champlain selbst zuschreibt, z.B. ein außergewöhnliches Manuskript von 1599-1601. Dieses wurde der National Assembly Library großzügig von der John Carter Brown Library in Providence, Rhode Island, zur Verfügung gestellt.

Montag bis Freitag von 9.00 – 16.30 Uhr, samstags und sonntags von 10.00 – 16.30 Uhr geöffnet

Shanty Shows auf der Promenade Samuel-De Champlain
Promenade Samuel-De Champlain

Fête des chants de marins of Saint-Jean-Port-Joli ist stolz, die Gruppe «Les Vents Marine» präsentieren zu können. Die Gruppe besteht aus 25 kostümierten Artisten, Musikern und Sängern aus Charente-Maritime (Frankreich), die aus dem Geburtsort von Champlain, Brouage bei Rochefort sur Mer, kommen. Die musikalische Darbietung lässt das historische und maritime Erbe dieser schönen Region aufleben, die so viele Frauen und Männer verlassen haben,

um ein neues Leben in der Neuen Welt zu beginnen. Das Publikum wird einen erinnerungswürdigen Auftritt erleben, der sich um die bedeutende historische Figur des Samuel de Champlain dreht. Zeitgenössische Kostüme und Shanties in Festivalatmosphäre werden den Abend zu einer unvergesslichen Erinnerung machen.

5. – 10. August , 2008

"Treffen der Riesen 2008" Québec

40 bis 50 riesige Bildnisse (und deren Entourage von ca. 750 Personen) aus Québec und aller Welt treffen sich in Québec, um an verschiedenen Paraden, Zusammenkünften und Zeremonien teilzunehmen. Mittendrin wird ein riesiger Champlain zu sehen sein, der sowohl als Gastgeber als auch als Botschafter dieses "Treffens der Riesen" fungiert.

5. – 10. August 2008 Québecer Altstadt

Akadisches «Tintamarre» in den Straßen Québecs
Espace 400^e und die Straßen in der Québecer Altstadt

Machen Sie Krach mit den Akadiern beim "Tintamarre". Die Akadier feiern ihren Nationalfeiertag in Québec mit einer speziellen "Geburts-Kakophonie". Die bunten akadische Kostüme und Hüte sind hergerichtet. Bringen Sie mit, was Krach macht. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und machen Sie aus was auch immer irgendein Instrument. Töpfe, Alu-Teller, Musikinstrumente, Trommeln, H ipen, Pfeifen, Dosen und Werkzeuge sind recht. Machen Sie zusammen mit den Akadiern **richtig Krach!**

15. August 2008

Wahlunterlagen für die Ratsversammlung

Wahlberechtigte Teilnehmer erhalten die erforderlichen Wahlunterlagen im IFLA-Wahlbüro, das sich im IFLA-Sekretariat in Raum 303a im Kongresszentrum befindet. Die Wahlunterlagen werden nur an Teilnehmer ausgegeben, die im Besitz einer IFLA-Wahlkarte für 2008 sind. Diese muss ordnungsgemäß vom offiziellen Vertreter der Mitgliedsinstitution oder -organisation unterschrieben sein. Die IFLA-Wahlkarte wurde allen wahlberechtigten IFLA-Mitgliedern zugeschickt, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2008 bezahlt haben. Das Wahlbüro im Sekretariat ist täglich geöffnet. Bitte holen Sie Ihre Wahlunterlagen so früh wie möglich ab. Warten Sie bitte nicht bis zur letzten Minute!

**Die Wahlen finden während der Ratsversammlung am Donnerstag,
14. August 2008, von 13.15 – 14.45 Uhr in Halle 2000bc statt.**

Alle Mitglieder werden eindringlich gebeten, ihre Wahlunterlagen und insbesondere die Quorum Card zur Ratsversammlung mitzubringen!



Kultureller Abend

Sonntag, 10. August 2008, 18.00 Uhr, Kongresszentrum Québec, Raum 400abc

IMAGINE THE FOLLOWING TORRENT OF ARTISTS ON STAGE ...

Häuptling Donnacona geht auf eine Zeitreise und erzählt aus einer Zeit, seiner Zeit, die vor der Ankunft europäischer Entdecker liegt. Dann kommen fünf indianische Tänzer hinzu, die drei verschiedene, typische Tänze aufführen. Darauf kommen vier der wichtigsten historischen Persönlichkeiten Québecs hinzu, von denen jede für sich beansprucht, den jeweils größten Beitrag zur Entwicklung Québecs geleistet zu haben!

**JACQUES CARTIER
SAMUEL DE CHAMPLAIN
GENERAL WOLF UND GENERAL MONTCALM
(Schwertkampf)**

Joachin, ein typischer Holzfäller aus Québec kommt auf die Bühne und unterbricht sie.

JOACHIN, DER HOLZFÄLLER

Joachin fordert seine Freunde aus der Vergangenheit auf, mit ihm zusammen seine Art von Unterhaltung zu genießen, echte Lebensfreude nach Art der Québecer. Daraufhin kommen die besten Unterhaltungskünstler Québecs auf die Bühne:

DAS PAINCHAUD TRIO

Patrice Painchaud ist das Familienoberhaupt. Mit seinem Trio und deren Reels erfreut er nicht nur Joachin, sondern überrascht das Publikum mit seinem einzigartigen musikalischen Können. Patrice holt die Party ins Haus und zeigt, wie man in Québec feiert – Achtung, Patrices Humor und Lachen sind ansteckend!

Patrice spielt drei typische Lieder und Reels:

**Samedi soir à St-Hilon
Le Reel du train (Orange Blossom Special)
Le Reel du pendu**

Während dieses musikalischen Teils der Show wird Patrice: einen weiblichen Gast aus dem Publikum auf die Bühne bitten, um ihr ein romantisches Ständchen mit einer Holzsäge zu bringen!

Sein besonderes Können zeigen mit dem – wie er es nennt - „akrobatischen Reel“ ... er spielt die Melodie auf herkömmliche Weise auf der Violine, danach jedoch umgekehrt, mit seinen Beinen, dem Fuß, hinter seinem Rücken, über dem Kopf und zum Schluss auf der Violine seines Bruders! Eine Nummer, die das Publikum immer (immer!) von den Sitzen reißt!

Patrice wird dann auf eine musikalische Zeitreise gehen und dafür seine Kollegin Sophie Martel, eine bekannte Sopranistin aus Québec, dazubitten.

SOPHIE-MARIE MARTEL

Sophie-Marie Martel absolvierte ihre Theater- und Musikausbildung in Québec und an der bekannten Indiana University School of Music in den USA. Sie hat bei der Aufnahme zweier Alben des Cincinnati Pops Orchestra

mitgewirkt. Eine dieser Aufnahmen führte sie zu einem Konzert in der Carnegie Hall in New York. Martel hat viele Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen, u.a. Preise der OSM Competition (Orchestre symphonique de Montréal), der Young Mozart's Singer Competition (COC) und den begehrten Raoul Jobin Preis. Sie ist u.a. in Kanada, Frankreich, den USA und Japan aufgetreten.

Mit dem Pinchaud Trio singt sie drei der derzeit populärsten Stücke, die von Künstlern aus Québec dargeboten werden, in Englisch und Französisch:

**Mon Pays – Gilles Vigneault
Quand les hommes vivront d'amour – Raymond Lévesque
My heart will go on – Céline Dion
ggf. ein weiteres Stück.**

Zum Ende der Show folgt eine Darbietung zweier junger, talentierter Artisten, ausgebildet an der École de Cirque de Québec, eines dynamischen Produktionsteams und qualifizierter Techniker, die vom weltbekannten Cirque du Soleil inspiriert ist.

JINNY UND ERIKA

Ihr dauerndes Bestreben ist es, sich selbst in der faszinierenden Welt des neuen Zirkus immer wieder zu übertreffen. Ihr Antrieb für die aktuelle Show ist es, mit einer atemberaubenden Nummer bei den Zuschauern glänzende Augen und strahlende Gesichter hervorzurufen.

GENS DU PAYS

Zum Abschluss dieses unterhaltsamen Einblicks in die Geschichte und Kultur Québecs singen die Künstler auf der Bühne in Begleitung eines Kinderchores das Schlusslied (Gens du Pays).

Gibt es Interessantes zur Konferenz, das Sie Anderen mitteilen möchten?

Geben Sie bitte Ihren Text im IFLA-Sekretariat (Raum 303a) oder bei IFLA-Express (Raum 304ab) ab. Abgabeschluss ist bis einschließlich Mittwoch jeweils täglich um 14 Uhr.

Vor Veröffentlichung muss Ihre Mitteilung von IFLA genehmigt werden. Hinweise auf Veranstaltungen, die nicht zum offiziellen Konferenzprogramm gehören, werden nicht im IFLA-Express abgedruckt. Sie können jedoch am Schwarzen Brett im Anmeldebereich ausgehängt werden.

'Les Gens de mon pays'. Das Lied wurde 1965 von Gilles Vigneault geschrieben. Es handelt von Freundschaft, Treue und dem Geist gemeinsam bestandener Abenteuer und beschreibt so die Ehrlichkeit, Weisheit und den Humor der Quebecer. Die Melodie, fast ein Rezitativ, ist schnell und einfach strukturiert. Sie steigert sich allmählich und kommt zu einem textlichen Höhepunkt, der in einen stürmischen Ruf nach Freiheit mündet: 'I hear you pass like the river at ice-break, I hear you speak of freedom for tomorrow'.

Das Lied hat zur Entstehung einer nationalistischen Welle in den 1960er Jahren beigetragen, die aber gleichzeitig auch reflektiert wird. Das Lied wurde vom Autor selber aufgenommen (Gilles Vigneault à la Comédie-Canadienne, Ré-cital à la Comédie-Canadienne, Musicorama, and Les Gens de mon pays), sowie von den Cabestans, Choeur V'là l'bon vent, Renée Claude, Pauline Julien, Michel Louvain, Fabienne Thibeault und Louise Poulin. In Frankreich wurde es u.a. von Catherine Sauvage und in Belgien von Jules Beaucarne gesungen, der es ins Flämische übersetzte.

Der Text ist in Lucien Rioux's Gilles Vigneault (Paris 1969) und Claude Prouhère's Québec ou Presqu'-Amérique (Paris 1974) abgedruckt. Das Lied erschien bei Éditions du Vent qui vire und darf nicht mit 'Gens du pays', auch von Vigneault, verwechselt werden.

Les Gens de mon pays is außerdem der Titel einer Sammlung von Gedichten, Kurzgeschichten und Liedern des Autors, die 1967 in Québec veröffentlicht wurde.

Autor: Bruno Roy

Quelle: <http://www.thecanadianencyclopedia.com>

Exkursion zur Grosse-Ile mit der Irish National Historic Site of Canada (Sektion 37: Genealogie und Lokalgeschichte)

Mittwoch, 13. August 2008, 9.30 – 18.00 Uhr

Auf dieser ganztägigen Exkursion wird eine Insel nahe Québec Stadt im St.-Lorenz-Strom besucht, die von 1832 – 1937 als Quarantänestation für Immigranten genutzt wurde. Seit kurzem bietet Library and Archives Canada via Internet Zugriff auf die Datensammlungen, die es im Zusammenhang mit diesem Ort gibt.

Von Québec Stadt aus erreicht man Grosse-Ile per Schiff. Die Kosten sind \$80 CAN; enthalten sind Hin- und Rückfahrt, Mittagessen und Eintritt.

Weitere Informationen bei Lina Gouger, Library and Archives Canada, E-mail Lina.Gouger@lac-bac.gc.ca



the world's becoming
SWETSWISE

See What's New at Swets' Booth #606!

IFLA 2008 is a great opportunity to see our SwetsWise portfolio in action. Learn how to simplify the way you acquire, access, manage and evaluate your resources. *Ask us for an in-booth demonstration and receive a 512MB USB memory stick!*

- All-new SwetsWise eSource Manager module in SwetsWise Subscriptions—easily search, view and customize the largest collection of publisher license conditions in the industry, along with your subscriptions information, e-resource access and activation details
- Swets' ScholarlyStats—one platform that consolidates and provides access to your library's usage statistics from multiple content providers in COUNTER compliant formats
- SwetsWise Searcher and its unique Content Mining—searches across all of your licensed electronic resources, and enables users to quickly and easily build the most effective search query for the most relevant results
- eBooks, MyiLibrary and SwetsWise Subscriptions—now you can manage your subscriptions to journals and eBooks from a single interface
- PressDisplay—in partnership with NewspaperDirect, offers the most convenient, complete and cost-effective way to read your favorite newspapers on one site



On the Front Line

Lise Bissonnette

Chair and Chief Executive Officer of Bibliothèque et Archives nationales du Québec

Libraries without borders. Rarely does the theme of a conference alone sum up so forcefully the set of issues and challenges confronting our institutions today. In the last few years, the horizons of libraries have undergone accelerated transformations which have banished constraints and brought down, one by one, the various barriers that have hemmed us in.

Geographic borders, to begin with, the oldest and most tangible ones. For decades now, libraries have added an important international facet to their daily actions, through the exchange of information and expertise, participation in multiple cooperative networks and the adoption of shared norms and standards. In this regard, information technology has introduced spectacular changes into the ways in which we approach and do things, bringing the global world concept into the realm of library and archival science.

Professional borders also come to mind. Even though the trend is not equally apparent everywhere in the world, it is certainly gaining momentum. A fact of life for some, a mere avenue of exploration or source of inspiration for others, the coming together of documentary professions once strongly separated by sector is now the order of the day. Here, in Canada and in Québec, the change in direction came in 2004 with the creation of Library and Archives Canada, followed in 2006 by that of Bibliothèque et Archives nationales du Québec. The harmonisation of practices and the pooling of collections and services within new hybrid institutions is a novel experience, which is yielding more than satisfactory results, to the greater benefit of patrons. So much so, that the dynamic is extending beyond the documentary communities themselves and fostering original collaborations with other essential partners in the fields of education and culture. Operating in silos is a thing of the past. As a result, in carrying out our public mission, libraries find themselves at the heart of knowledge transmission networks that are both increasingly complex and increasingly effective.

Finally, there are cultural borders. Herein lies no doubt the most delicate challenge to be taken up by libraries. While openness and sharing are the watchwords in this area, our institutions must also preserve a cultural diversity which is threatened, by acting effectively against all homogenisation of thought and language. Libraries are in the leading ranks of those capable of defending the diversity of the world's cultures. This role is irreplaceable, and it is imperative that we fulfil it to the utmost in our relations with national and international authorities. Our work at this 74th conference will undoubtedly pave this road where we all stand together, on the front line.

Die IFLA-Mitarbeiter sind für Sie da

Wie in früheren Jahren wird das IFLA-Generalsekretariat fast komplett ins Konferenzzentrum umsiedeln, um Teilnehmern und IFLA-Mitgliedern bei Fragen und Problemen vor Ort behilflich zu sein.

Besuchen Sie uns in Raum 303a. Hier können Sie mit uns über Fragen zur Mitgliedschaft sprechen, Termine mit der Präsidentin, der designierten Präsidentin, dem Generalsekretär und dem Fachkoordinator vereinbaren und sich Ihre Wahlunterlagen für die Ratsversammlung abholen. Wir stehen für alle Ihre Fragen gern zur Verfügung.

Selbstverständlich hat IFLA - zusammen mit den Repräsentanten der Konferenz in Mailand - auch einen Stand in der Fachaussstellung (Stand 615)..

Kommission des Präsidenten zu Angelegenheiten Indigener Völker Montag, 11. August, 16.00-18.00 Uhr (Session 100)

Vorsitzende:

Dr. Loriene Roy, ehemalige Präsidentin der American Library Association

Moderatorin:

Penny Carnaby, Nationalbibliothekarin, Aotearoa/Neuseeland

Dieses ist die Abschlusssitzung der Kommission. Es sollen Empfehlungen dazu diskutiert werden, auf welche Weise zukünftig Belange der indigenen Völker angegangen werden sollen.

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit (bitte schreiben Sie Ihren Namen, Ihre Institution oder Ihren Verband und die E-Mailadresse auf die umlaufende Liste) Dr. Alex Byrne, früherer IFLA-Präsident, lässt sich entschuldigen.
2. Kenntnisnahme des aktuellen IFLA Statement on Indigenous Traditional Knowledge (<http://www.ifla.org/III/eb/sitk03.html>)
3. Allgemeine Diskussion von bibliothekarischen und informatorischen Themen, die indigene Völker betreffen.
4. Diskussion darüber, wie zukünftig die Belange indigener Völker angegangen werden sollen und über den Vorschlag zur Einrichtung einer Diskussionsgruppe oder einer speziellen Interessengruppe.
5. Ende der Sitzung.

Ihre Mitgliedschaft bei IFLA

Werden Sie in dieser Woche IFLA-Mitglied und nutzen Sie die damit verbundenen Vergünstigungen für den Rest des Jahres!

Wenn Sie sich während dieser Konferenz entschließen, läuft Ihre Mitgliedschaft bis Ende 2009. Das bedeutet, dass Sie die Vergünstigungen für den Rest des Jahres 2008 kostenlos erhalten!

Zu den Vergünstigungen gehören:

- Abonnement des IFLA-Journal
- Kostenloses Exemplar des IFLA-Adressbuches
- Möglichkeit der aktiven Mitarbeit in den Sektionen
- Rabatt bei IFLA/Saur Publikationen.

Der gesamte Beitrag muss während des Kongresses bezahlt werden. Wir akzeptieren sämtliche Zahlungsmittel und Währungen. Fragen Sie bei den IFLA-Mitarbeitern am Stand Nr. 619 oder im IFLA-Sekretariat, Raum 303a nach Details.

Machen Sie mit! Werden Sie IFLA-Mitglied!

Wie eine Veranstaltung zum Erfolg wird

Hinweise für die Versammlungsleitung

Damit die Veranstaltung erfolgreich verläuft, sollte die Versammlungsleitung:

- kurz das Thema und jede(n) Redner(in) vorstellen, sowie die Vortragssprache nennen,
- dafür sorgen, dass die Rednerin/der Redner ein Mikrofon verwendet, besonders dann, wenn simultan übersetzt wird,
- dafür sorgen, dass genügend Zeit für Fragen und Diskussionen bleibt, entweder im Anschluss an die einzelnen Referate oder am Ende der Veranstaltung,
- bei Wortmeldungen aus dem Publikum darum bitten, dass sich die Person vorstellt und ins Mikrofon spricht,
- sicherstellen, dass die (vorgesehene) Veranstaltungszeit auf keinen Fall überschritten wird, da sich das auf alle nachfolgenden Termine auswirkt. Die Versammlungsleitung einer nachfolgenden Veranstaltung hat das Recht, eine laufende Sitzung zu unterbrechen, wenn die vorgesehene Zeit überzogen wird.

Hinweise für Redner(innen)

- Vortragende sollten langsam und deutlich sprechen und sich vergegenwärtigen, dass für einen Großteil der Zuhörerschaft die Vortragssprache eine Fremdsprache ist.
- Vortragende sollten auf die Übersetzer Rücksicht nehmen (z.B. langsamer sprechen, ins Mikrofon sprechen etc).
- Wann immer es möglich ist, sollten die Vortragenden ihre Texte nicht ablesen, sondern diese vorstellen und die wichtigsten Punkte hervorheben, um somit das Publikum zu motivieren, über den Inhalt des Vortrags zu diskutieren. Es ist einfacher, die Aufmerksamkeit des Publikums wach zu halten, wenn man mit Hilfe von Stichworten frei spricht.

Kommen Sie nächstes Jahr nach Mailand! Holen Sie sich jetzt die Informationen dafür!

Alle Teilnehmer sind eingeladen, während der Ausstellung zum IFLA-Stand (Nr. 619) zu kommen und sich dort alle wichtigen Informationen zur IFLA-Konferenz 2009 in Mailand zu holen. Vertreter des Nationalkomitees aus Mailand sind vor Ort, um Ihnen Informationen zur Stadt und zur Konferenz zu geben.

Kommen Sie und holen Sie sich Ihr Exemplar der endgültigen Ankündigung für den IFLA-Weltkongress 2009!

SPIE 
Digital Library

Visit us at
booth 614

SPIEDigitalLibrary.org

The world's largest multidisciplinary resource for optics and photonics

Desktop delivery of over 260,000 conference papers and journal articles in:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| ▶ Astronomy | ▶ Imaging |
| ▶ Biomedical Optics | ▶ Lighting-& Energy |
| ▶ Communications | ▶ Micro/Nanotechnology |
| ▶ Defense & Security | ▶ Sensor Technology |

Outreach to engineering communities in emerging countries

Global scope, fast delivery and enhanced service as a trusted resource for optics research

SPIE is a not-for-profit international society advancing the science and application of light through its conferences and publications

Learn more about how the Digital Library can benefit your researchers

More information available at www.dlinfo.org



Helfen Sie mit, die Gesamtzahl der Stipendien für diese Konferenz zu ermitteln

Bisher haben wir Kenntnis von einer ganzen Anzahl von Stipendien, die für diese Konferenz vergeben worden sind. Wir sind aber sicher, dass es hier und da noch ein paar mehr gibt, von denen wir nicht wissen, die wir aber gern kennen würden.

Wenn Sie also eine Institution oder Körperschaft kennen, die ein Stipendium zur Kongressteilnahme vergeben hat, teilen Sie dies bitte dem IFLA-Sekretariat in Raum 303a mit.

Wie mache ich das Beste aus meiner ersten IFLA-Konferenz?

IFLA veranstaltet ein Treffen zur Begrüßung der Erstbesucher bei der IFLA-Konferenz: „IFLA für Anfänger – eine Einführung“. In der Veranstaltung sind verschiedene Beiträge von IFLA-Funktionsträgern und eine „visuelle“ Präsentation vorgesehen. Für alle offiziellen IFLA-Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch, Russisch, Spanisch und Chinesisch) werden Simultanübersetzungen angeboten, und es gibt ausreichend Gelegenheit für Fragen und Antworten.

Obwohl sich die Veranstaltung vornehmlich an Erstbesucher der Konferenz und neue IFLA-Mitglieder richtet, ist jedoch jeder herzlich eingeladen, der mehr über die Organisation des internationalen IFLA-Netzwerkes von Informationsspezialisten erfahren möchte.

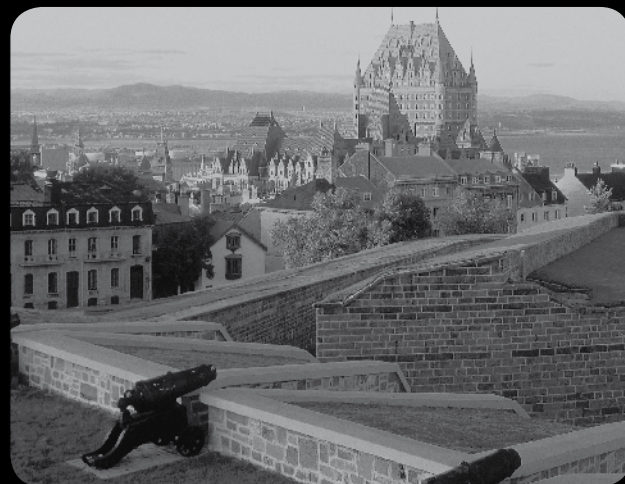
Die Veranstaltung findet am **Sonntag, 10. August, von 13.45- 15.45 Uhr** in Raum 2000bc statt.

Kommen Sie vorbei und holen Sie sich das Päckchen für Erstbesucher und den speziellen „First Timer“-Anstecker ab!

Tipps für Erstbesucher:

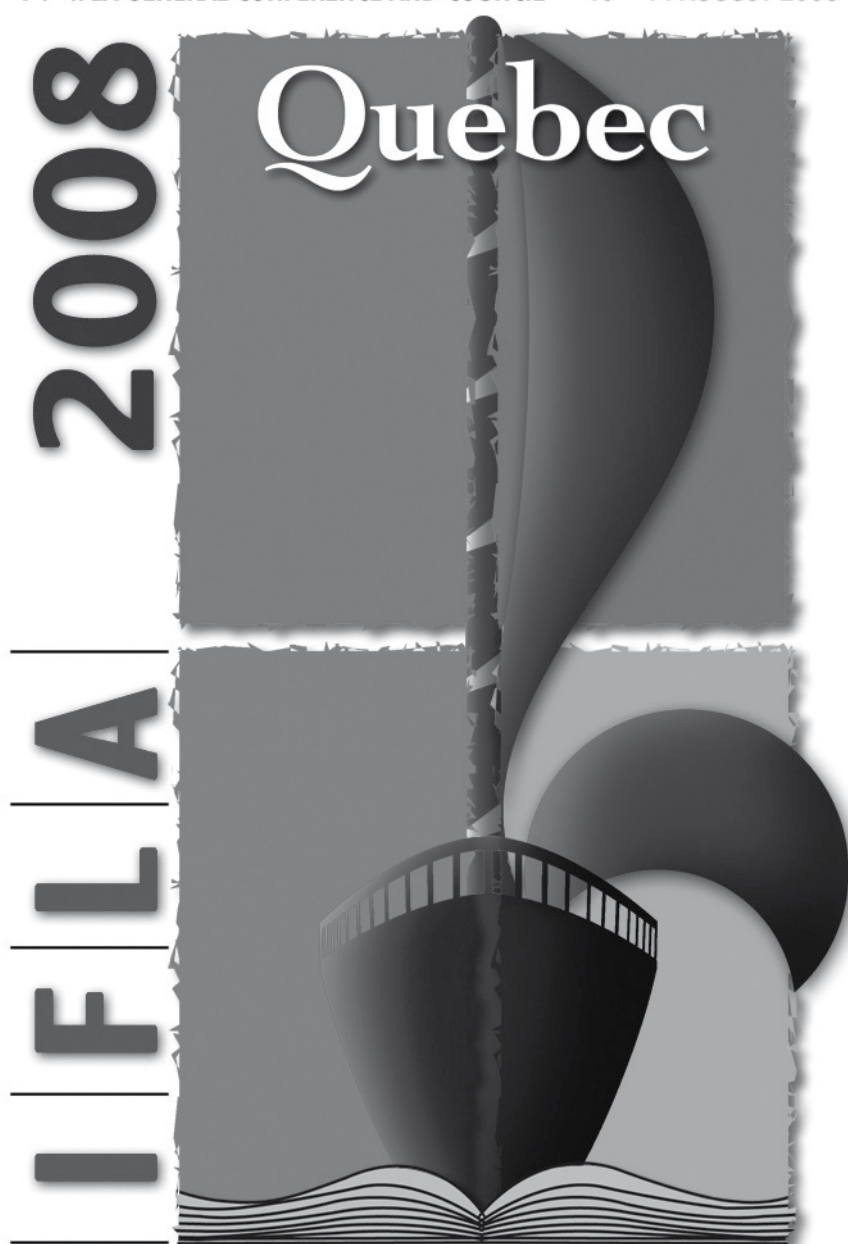
- Haben Sie Ihre Visitenkarten griffbereit, damit Sie problemlos Adressen austauschen können.
- Suchen Sie sich einen ruhigen Platz, sobald Sie das Programm haben. Markieren Sie alle Sitzungen, Workshops und Besichtigungen, die Sie besonders interessieren. Wenn Sie sich entschieden haben, notieren Sie sich die Angaben in dem kleinen „Taschenprogramm“, das Sie in Ihrer Tagungstasche vorfinden.
- Mit Hilfe des speziellen Ansteckers können Sie andere Erstbesucher leicht erkennen. Sprechen Sie diese an und tauschen Sie sich mit ihnen über die Erfahrungen Ihrer ersten IFLA-Konferenz aus.
- In diesem Jahr werden bei vielen Empfängen ausreichend Snacks und Hors d'Oeuvres gereicht, so dass Sie möglicherweise danach keine weitere Mahlzeit einplanen müssen.

Québec



Welcome to our delegates from all over the World

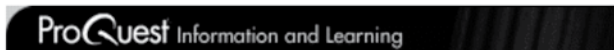
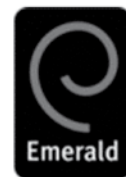
WORLD LIBRARY AND INFORMATION CONGRESS:
74th IFLA GENERAL CONFERENCE AND COUNCIL • 10 - 14 AUGUST 2008



CONGRÈS MONDIAL DES BIBLIOTHÈQUES ET DE L'INFORMATION :
74^e CONGRÈS ET ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE L'IFLA • 10 - 14 AOÛT 2008

IFLA dankt ihren Firmenpartnern für die ganzjährige Unterstützung

Gold



Silber

Cambridge University Press

Bronze

Annual Reviews
Beijing Security Electronics
Engineering Co., Ltd.
BOMEFA bv
CSC Consulting Group
Dansk BiblioteksCenter a/s
Ebrary
Eurobib ab

Ingressus
Innovative Interfaces
Instant Library
Otto Harrassowitz
Schulz Speyer Bibliothekstechnik
SILEÓN.INFO LTDA
Springer Science + Business Media
Thomson Scientific